

352



03/25

Richthofen Info



WITTMUND – ostfriesisch, küstennah

Sehenswürdigkeiten: St. Nicolai Kirche, Peldemühle, Hands of Fame – die berühmten Hände von Wittmund, Jan-Schüpp-Brunnen, Schlosspark, Schlosswall, Kreishaus, Robert von Zeppelin- und Fliegermuseum

Aktivitäten: Original Ostfriesen-Abitur, Freizeit- und Erlebnisbad Isums, Fahrradtouren, Kunstausstellungen, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen



Service und Kontakt:
Tourist-Information Wittmund
Kurt-Schwitters-Platz 1
26409 Wittmund
Telefon: 0 44 62 / 98 31 50
wittmund-tourismus.de
info@stadt.wittmund.de



Inhalt

Cover: OStGefr Daniel R.

Vorwort Kommodore	4	"Richthofener" beim Schützenfest	35
Geschwaderübergabe	6	Drohnenübung des Landkreises	36
Richthofen Shield	10	Jeder Schuss ein Treffer	38
Soldatenleben zum Anfassen	14	Schießen mit Gästen 2025	40
Feuer in der Ausbildungswerkstatt	15	"Einfach nur der Hammer..."	43
Ausbildungswerkstatt in Berlin	16	Die neue Bar	45
Ausbildungswerkstatt unterwegs	18	Seniorennachmittag Bürgermarkt	48
Ehemaligentreffen der Wartungsstaffel	19	ETNT Kalender 2026	50
Auch die Feuerwehr war abwesend	20	Kreuzworträtsel	52
Politische Bildung der NuT-Staffel	22	Geburtstage	54
53. Bürgermarkt	25	Wir trauern um	55
Eurofighter betanken einmal anders	27	Beförderungen / Versetzungen	56
Inselflieger vor Ort	30	Dienstjubiläen	57
"Tag der Schulen" in Nordholz	32	Impressum	60
Baumpflanz-Challenge	34		



Vorwort



*Sehr geehrte Angehörige und Freunde
des Geschwaders "Richthofen"*

ich melde mich in neuer Verwendung als
Ihr Kommodore!

Seit 2008 hatte ich die Möglichkeit unseres Verband und Sie in unterschiedlichen Verwendungen und aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen. Gemeinsam haben wir unter anderem den Wechsel auf ein neues Waffensystem erlebt, haben unseren Auftrag weltweit bei Übungen und auch im Einsatz erfüllt und waren zuletzt über Jahre nicht an unserem Heimatflugplatz eingesetzt. Ich habe also selbst erlebt, wie unser Verband dank Ihnen an seinen Aufgaben wächst, auch wenn die Rahmenbedingungen nicht einfach waren, sind und bleiben werden.

Flug- und Dienstbetrieb am Heimatstandort, der noch über viele Jahre eine „Baustelle“ bleibt, schnellstmögliche Rückholung der Alarmrotte nach Wittmund, sobald es die infrastrukturellen Voraussetzungen zulassen, Schutz der NATO Südostflanke als Haupttruppensteller beim enhanced Air Policing South – das sind nur einige der bisher bekannten Aufträge und Herausforderungen, die wir in Verbindung mit unserem absoluten Fokus sicherstellen müssen und werden: intensive Vorbereitung des Verbandes auf einen Einsatz im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung von unserem Heimatstandort aus!

Meine neue Verwendung erfüllt mich im Hinblick auf die genannten Aufgaben und die Verantwortung durchaus mit der notwendigen Ehrfurcht. Da ich Sie alle an meiner Seite weiß, blicke ich dieser Verwendung aber vor allem mit Freude und Zuversicht entgegen!

Für mich steht fest, es gibt kein besseres Geschwader als das „Richthofengeschwader“. Kein besseres Team als unsere Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, um sich diesen Herausforderungen und Aufträgen zu stellen.

Diese werden wir gemeinsam auch meistern, da zu unserem Team nicht nur die Angehörigen unseres Verbandes zählen, sondern die Unterstützung unserer Familien, unserer Freundinnen und Freunde, der Bürgerinnen und Bürger der

Region, der Politik sowie weiterer ziviler Organisationen unser „Rückenwind“ und Teil unseres „Richthofen Spirits“ ist.

Ihr Kommodore





Das Richthofen-Geschwader hat einen neuen Kommodore

Führungswechsel beim Taktischen Luftwaffengeschwader 71 "Richthofen": Oberstleutnant Sebastian Fiedler hat das Kommando von Oberst Björn Andersen übernommen. Nach einer intensiven Bauphase ist der Flugbetrieb in Wittmund inzwischen wieder aufgenommen und der Standort blickt zuverlässig in die Zukunft.



Nach nahezu drei Jahren an der Spitze des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 "Richthofen" wechselt Oberst Björn Andersen in das Kommando Luftwaffe nach Berlin. Im Rahmen eines feierlichen Appells überreichte der Kommandeur Fliegende Verbände im Luftwaffentruppenkommando, Generalmajor Bernhard Teicke, die Truppenfahne



und damit auch die Verantwortung über das Geschwader vor zahlreichen Gästen und Vertretern aus Politik und Bundeswehr an den neuen Kommodore, Oberstleutnant Sebastian Fiedler.

Generalmajor Bernhard Teicke, würdigte in seiner Ansprache die Führungsleistung und das Engagement Andersens. „Die Zeit von Kommodore Andersen war durch ein

zerrissenes Geschwader geprägt, dennoch ist es ihm und seinem Team gelungen, eine hervorragende Leistung zu erbringen“, betonte Teicke mit Blick auf die herausfordernde Phase, in der der Flugbetrieb aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Start- und Landebahn fast drei Jahre von Rostock-Laage aus erfolgen musste.

Oberst Andersen führte das Geschwader seit



Kommodore zurück. Er dankte den Angehörigen des Geschwaders für ihren Einsatz, ihre Loyalität und ihren Beitrag zum Auftrag der Luftwaffe.

Mit Oberstleutnant Sebastian Fiedler übernimmt nun ein erfahrener Pilot und Offizier die Führung der "Richthofener". Fiedler ist bereits seit April wieder in Wittmund als stellvertretender

Februar 2023. Unter seiner Verantwortung kehrten die ersten Eurofighter nach Wittmund zurück. Er selbst landete den ersten Jet auf der neu instandgesetzten Start- und Landebahn – ein symbolträchtiger Moment nach Jahren intensiver Bauarbeiten. „Man was war das für eine geniale Zeit“ sagte Andersen in seiner Abschiedsrede und blickte auf 935 Tage als



Kommodore stationiert – ein vertrauter Standort, an dem er bereits von 2008 bis 2013 als Pilot der F-4F Phantom diente. Später war Fiedler Kommandeur der Fliegenden Gruppe in Wittmund, bevor ihn sein weiterer Werdegang nach Hamburg, Berlin und Bonn führte. Auch wenn es viele Verwendungen nach seiner Zeit als Kommandeur der Fliegenden Gruppe gegeben hat, ist er und seine



in den Standort investiert werden, um Wittmundhafen zum modernsten Fliegerhorst der Luftwaffe zu entwickeln.

Text: OStFw Uwe Cremer
Bilder: OStGefr Daniel R.

Familie der Ostfriesischen Halbkugel immer treu geblieben und wohnt nach wie vor in Jever. Fiedler übernimmt das Kommando als neuer Kommodore in einer Phase des Aufbruchs. Der Flugbetrieb in Wittmund ist wieder aufgenommen, während die Modernisierung des Flugplatzes weiter voranschreitet. Bis 2032 sollen rund 774 Millionen Euro





“Richthofen Shield 2025“

Unter diesem Slogan trainierte das Taktische Luftwaffengeschwader 71 “Richthofen“ mit vier Eurofightern auf den Flughäfen in Bremen und Münster, sowie auf dem ehemaligen Flugplatz Upjever.

Im Rahmen Richthofen Shield 2025 übte das Geschwader auf dem Flughafen in Bremen und Münster neben Starts- und Landungen, die sich naturgemäß nicht groß vom gewohnten Flugplatz in Wittmund unterscheiden, die Zusammenarbeit mit zivilen Einrichtungen. Insgesamt zwei Tage in Bremen und einen



Tag in Münster landeten die Kampfjets auf den Airports. Beide Flughäfen sind logistische Knotenpunkte für die NATO in Europa. Ziel dabei ist es, die Verteidigungsfähigkeit so realitätsnah wie möglich mit zivilen

Flughäfen zu üben. Auch der ehemalige Flugplatz in Schortens wurde für diese Übung mit eingebunden. Mit einer sogenannten genehmigten Außenlandung auf dem entwidmeten



© Hildemann





Flugplatz in Upjever wurde das Hot Refueling geübt. Hinter dieser Begrifflichkeit verbirgt sich das Betanken von Flugzeugen bei laufenden Triebwerken, um die Warte- und Ausfallzeiten zu verkürzen und eine schnelle Wiederaufnahme des Flugbetriebs zu ermöglichen. Dies spart Zeit, da das Flugzeug nicht abkühlen oder neu gestartet werden muss, was besonders im militärischen Einsatz ent-

scheidend ist, um Flugzeuge schnell wieder in die Luft zu bringen.

Ein ausführlicherer Bericht erwartet Sie in der nächsten Richthofen-Info.

Text: OStFw Uwe Cremer
Bilder: siehe Angaben



© Oberst H.



© Oberst H.



© Oberst H.





Soldatenleben zum Anfassen

Im August wurde vom Karrierecenter Hannover das Azubi Camp auf dem Truppenübungsplatz Bergen ausgerichtet, in dem den zivilen Auszubildenden der Bundeswehr der Soldatenberuf, mit dem Schwerpunkt Heer, nähergebracht wurde.



So sollen die Azubis einen unbefangenen Einblick in den Dienst und die Kameradschaft bekommen.

Mit dabei waren vier Ausbildungsjahre der Ausbildungswerkstatt, welche im Vorfeld mit den wichtigsten Uniformteilen ausgestattet worden sind.

Während der vier-tägigen Veran-



staltung standen diverse Highlights auf dem Programm. So gaben Soldaten der EloKa interessante Einblicke in ihre Einsätze und es wurde das Leben im Feld sowie das Thema Aufklärung des Gegners anschaulich gezeigt. Mutige konnten einen 30m hohen Kletterturm besteigen und sich dort abseilen und die Sanitäter gaben einen Einblick in die Versorgung von verletzten Soldaten. Für Begeisterung sorgte auch das Static Display diverser Waffensysteme wie dem Kampfpanzer Leopard 2A7 oder einem Hubschrauber vom Typ NH-90.

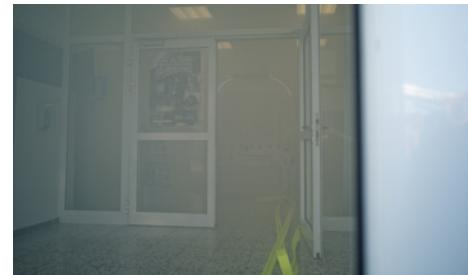
Alles in Allem war das Azubi Camp 2025 eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Ausbildungswerkstatt wird auch 2026 wieder mit dabei sein.

Text & Bilder: TRAI Daniel S.



Feuer in der Ausbildungswerkstatt!

Hierbei handelte es sich um eine Übung, die ein Auszubildender mindestens einmal während seiner Ausbildung durchlaufen haben sollte.



Am Donnerstag, den 25.09.2025 kam es in der Ausbildungswerkstatt zu einer groß angelegten Evakuierungsübung in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund. Für Außenstehende stellte sich ein schlimmes Szenario mit Rauchsäulen, die aus dem Gebäude der Ausbildungswerkstatt aufstiegen, dar. Brandmeldealarm und anfahrende Feuerwehrfahrzeuge unter Sirenen und Blaulicht erzeugten einen realitätsnahen Ablauf.



Zum Glück eine Übung!

Ziel dieser Übung war es, das Stammpersonal und alle anderen für den Ernstfall zu sensibilisieren und unter realistischen Bedingungen, richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren. Geübt wurde die Auslösung des Alarms, das Absetzen eines Notrufs, der richtige Fluchtweg, das Treffen am Sammelplatz und



die Feststellung der Vollzähligkeit. In der engabgestimmten Planung mit der Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund wurde das Szenario noch um eine Bergeübung vom Dach und um eine Rettung von vermissten Personen aus dem „brennenden“ Gebäude erweitert. So waren auch die Einsatzkräfte folglich auf mehreren Einsatzgebieten gefordert.



Als Bilanz konnten alle beteiligten den Mehrwert dieser sehr gut vorbereiteten Übung feststellen. Es wurde vereinbart, Wiederholungen dieser Übung in regelmäßigen Abständen durchzuführen, um allen Auszubildenden die Chance auf richtiges Brandschutzverhalten zu ermöglichen.

Die Ausbildungswerkstatt bedankt sich bei der Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund für die tolle Unterstützung dieser sehr wichtigen Übung. Ohne diese Unterstützung hätte die Übung nicht annähernd so realistisch dargestellt werden können.

Text: Ralf. F / Bilder: OStGefr Daniel R.



Auszubildende der Ausbildungswerkstatt zur Einführungswoche in Berlin

Berlin, Berlin, wir fahren nach...



Führung in der Julius-Leber-Kaserne

Am 08.09.2025 fuhr ein Y-Bus mit der Ausbildungswerkstatt wieder einmal in Richtung der Bundeshauptstadt. Das frisch eingestellte erste Ausbildungsjahr begab sich mit Ausbildern und Verstärkung zur sogenannten Einführungswoche nach Berlin. In der Julius-Leber-Kaserne fand die 40-köpfige Gruppe Quartier und den Startpunkt für viele interessante Programm punkte an den nächsten vier sonnigen Tagen. Zur Begrüßung verwöhnte uns das Tagungszentrum mit einem üppigen Grillbuffet, das allen Angehörigen dieser ostfriesischen Reisegruppe ein Lächeln in das danach satte Gesicht zauberte.

Die folgenden drei Tage waren mit sehr abwechslungsreichen Programm punkten gefüllt. Eine Stadtrundfahrt, der Besuch im Olympiastadion, das Bundesministerium der Verteidigung sowie die



Besuch bei Frau Möller

dazugehörige Flugbereitschaft, ein gemeinsames Essen im „Hard Rock Cafe“, eine Führung durch die Geschichte der Julius-Leber-Kaserne und der fast obligatorische Besuch im Bundestag bei Frau Möller machten diese Woche zu einem abwechslungsreichen Potpourri aus Eindrücken der Stadt Berlin, geschichtlichen Aspekten und wichtiger politischer Bildung.

Eine Mischung aus den letztgenannten Punkten und den Höhepunkt dieser Woche stellte die Begegnung mit der 88-jährigen Petra Michalski dar. Diese flotte und sympathische Dame, die aus einer jüdisch geprägten Familie stammt, konnte als echte Zeitzeugin über die NS-Zeit und die Auswirkungen auf ihr Leben berichten. Sie tat das sehr sympathisch und jung in ihrer Ausdrucksweise, sodass auch einige Male geschnurzelt oder sogar gelacht werden durfte. Frau Michalski hat den Auszubildenden und dem Begleitpersonal



Treffen mit Frau Michalski

sehr eindrucksvoll die Schrecken des Nationalsozialismus in einer Art und Weise geschildert, dass diese sehr persönliche Geschichte in Erinnerung bleiben wird und alle Anwesenden tief beeindruckt hat.

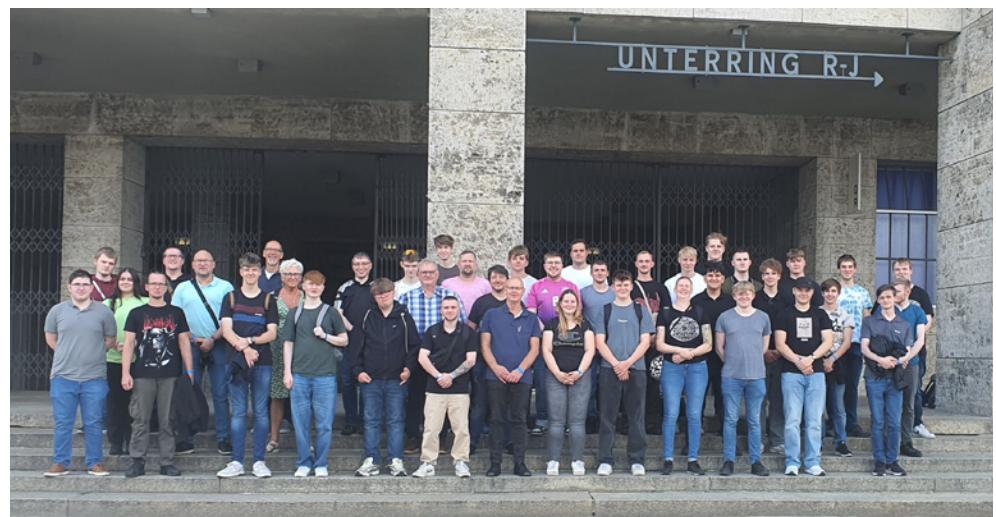
Frau Michalski freute sich am Ende der Gesprächsrunde, in der alle Fragen der aufmerksamen Auszubildenden beantwortet wurden, über einen Präsentkorb mit friesischen Spezialitäten und einer „Richthofen-R“-Anstecknadel, die sofort ihren Pullover zierte.

Die Leitung der Ausbildungswerkstatt



Das schönste Waschbärenfoto

Text & Bilder: TRAI Thomas H.



Gruppenbild beim Olympia-Stadion

war sehr zufrieden mit dem Benehmen der Azubis in Berlin und der Julius-Leber-Kaserne; der „Sack Flöhe“ ließ sich unbeschwert hüten. Die Waschbären in der Kaserne machten deutlich mehr Unfug.



Ausbildungswerkstatt auf Tour



Die Ausbildungswerkstatt war am 12. und 13. September auf der Ausbildungsmesse „job4u“ in den Weser-Ems-Hallen in Oldenburg zur Unterstützung der Bundeswehr Karriereberatung tätig.

Mit ca. 170 Ausstellern ist die Messe eine der größten in der Region, was sich mit dem Besuch von ca. 4000 interessierten Schülern der Jahrgänge 8 bis 12 aus den umliegenden Schulen bemerkbar gemacht hat.

Der Bundeswehr Messestand war durchgehend gut besucht und die unterschiedlichen Fragen zu den Karrieremöglichkeiten sorgten für einen kurzweiligen Auftritt.

Die Ausbildungswerkstatt nutzte die Möglichkeit, für den Ausbildungsstart 2026

die Werbetrommel zu röhren und über den Bewerbungsablauf zu informieren.

Für besonders interessierte wurde auf den Tag der Ausbildung zum Anfassen am 15.11.25 in der Ausbildungswerkstatt hingewiesen.

Auch hier nochmal die Info, Bewerbungszeit für Ausbildungsplätze 2026 läuft... Infos unter www.abw-wittmund.de

Text & Bilder: ABW Wittmund

Ehemaligentreffen der Wartungsstaffel des Jagdgeschwader 71 "Richthofen"

Am 20.09.25 fand zum 7. Mal das Treffen der Ehemaligen der Wartungsstaffel statt.

Gut 90 Teilnehmer, welche zum größten Teil ihren Dienst in den 80er Jahren verrichteten, fanden den Weg aus ganz Deutschland nach Wittmund. Bei diesem Treffen waren zum ersten Mal auch Ehemalige geladen, die ihren Dienst ab Mitte der 90er versahen.

Diese Erweiterung des Teilnehmerkreises erwies sich als Zugewinn.

Nach einer Begrüßung in der Sabre-Bar durch das Organisationsteam, konnte die Besichtigung des Flugplatz Wittmundhafen starten.

Unter fachkundiger Begleitung des Presseteams des Geschwaders wurden die Baumaßnahmen für die Modernisierung des Flugplatzes erläutert und ein, für den Flugbetrieb mit dem Eurofighter modernisierten, Shelter vorgestellt. Im Anschluss stand die „37+01“ für das obligatorische Gruppenfoto vor dem Shelter 6 bereit.

Ab 17: 30 Uhr wurde dann das Casino „einge-

nommen“. Es gab Bier, CC7 sowie ein leckeres Grill Büfett. Der hervorragende Service des Casino-Teams ließ keine Wünsche offen.

So wurden in geselliger Runde viele alte Geschichten aus längst vergangenen Zeiten ausgetauscht. Bis in den frühen Morgen wurde gefeiert und alte Lieder aus der unvergessenen und schönen Wartungszeit zum Besten gegeben.

Das Org.- Team und die ehemaligen Kameraden der Wartungsstaffel bedanken sich bei allen, die zu diesem besonderen Tag beigetragen haben!

Ein Dank geht insbesondere an das Team aus den Bereich S1 Infü/Pr/ÖA, an das Casino, an das Landeskommmando Niedersachsen RSU Kompanie Küste sowie an den Nachschub des Stabes für die Bereitstellung der SABRE BAR.

Es war wieder ein gelungenes Treffen und wir freuen uns auf 2027.

Text: Thomas Knappe

Bild: OstGefr Daniel R.





Auch die Feuerwehr war abwesend...

Ein kleiner Reisebericht, der letzten dreieinhalb Jahre, aus Sicht der Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund.

Die Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund war in den letzten dreieinhalb Jahren aufgrund der Platzschließung äußerst reise aktiv. Durch die Personalstärke von ca. 80 Feuerwehrleuten für den QRA-Betrieb und eine durch die Schließung resultierende Minderung der Stärke auf 10 FM, mussten wir auf vielen Bundeswehr-Feuerwachen im gesamten Bundesgebiet Personalunterstützung leisten. Dies bedeutete, dass wir teilweise gleichzeitig, auf mehreren Feuerwachen anwesend waren.

Hier waren wir natürlich durch unsere Erfahrung im Flugbetrieb des Öfteren auf anderen Flugplätzen eingesetzt. Allen voran galt das Hauptaugenmerk der Unterstützung unserer Kameradinnen und Kameraden in Rostock-Laage. Da dort die Personalstärke nicht auf den Flugbetrieb einer QRA ausgelegt ist, müssen wir dort das Personaldefizit als erstes abdecken. Dieses wird auch bis zur endgültigen Rückkehr der QRA nach Wittmund andauern. Das ganze Jahr durchgehend unterstützen wir dort in der Regel mit vier Kameradinnen und Kameraden im 24 Stundendienst.

Des Weiteren waren wir über längere Zeiträume auf den Flugplätzen in Wunstorf, Jagel, Bückeburg, Nordholz und Nörvenich tätig.

Es gab aber auch Personalunterstützungen im Bereich der anderen Teilstreitkräfte. Dort konnte man mal wieder Einblicke in die Arbeit eines Truppenübungsplatzes, Untertageanlagen und Depotfeuerwehren

gewinnen. Zusätzliche Personalunterstützung wurde im Zentrum Brandschutz in Sonthofen geleistet.

So wurde zum Beispiel nach der Übernahme des Brandschutzes durch die Bundeswehr in der Nato-Untertageanlage Castle Gate in Linnich über mehrere Monate das Personal gestellt.

Weitere Ziele waren dann noch die Feuerwachen der Wehrtechnischen Dienststelle 91 in Meppen und des Sanitäts-Unteragedepot in Blankenburg im Harz. Außerdem verschlug es uns bis kurz vor die polnische Grenze ins Betriebsstofflager Utzedel/Seltz.

Auch bei der neu gegründeten Bundeswehr-Feuerwehr der Warnowwerft in Rostock-Warnemünde durften wir die Aufbauarbeit unterstützen.

Mehrere Kameraden/innen waren auch an der Brandschutzausbildungsstätte des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes in Bergen als Gastdozenten in der Ausbildung beziehungsweise als Unterstützer der Gerätewarte und Atemschutzgerätewarte tätig.

Drei Kameraden nutzen den Zeitraum der Platzschließung für den Aufstieg auf höher dotierte Dienstposten und gingen dafür über längere Zeiträume in der Regionalen Koordinierungsstelle Ost nach Burg, zur Bundeswehr-Feuerwehr Celle und ins Zentrum Brandschutz nach Sonthofen.

Des Öfteren und durchaus herausfordernd, mussten kurzfristige personelle Ausfälle bei den umliegenden Bundeswehr-Feuerwehren in Aurich, Zetel-Fuhrenkamp und Wilhelmshaven kompensiert werden.

Die Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund kommt seit Beginn der Platzschließung auf

mehr als 150 000 geleisteten Stunden bei anderen Dienststellen und im sechsstelligen Bereich gefahrenen Kilometern.

Mit einem zünftigen Horrido
Eure Kamerad/innen der Bundeswehr-Feuerwehr Wittmund

Text: HBrdMstr Dirks





Politische Bildungsreise der Nachschub- und Transportstaffel



Am Sonntag, den 14. September 2025, machte sich die Nachschub- und Transportstaffel bereits in den frühen Morgenstunden um 07:15 Uhr auf den Weg Richtung München. Ziel der mehrtägigen politischen Bildungsreise war es, einen tieferen Einblick in politische Strukturen und geschichtliche Zusammenhänge zu gewinnen - und dabei auch den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Auch dieses Jahr wurde die Bildungsreise durch das „Bleicherhaus“ in Hamburg organisiert.

Dr. Fabian Schwarzbauer hat, wie auch die Jahre davor, wieder einmal ein hochinteressantes Programm zusammengestellt.

Gefrühstückt wurde im Bus, um keine Zeit zu verlieren. Nach einer Fahrzeit von ca. 12 Stunden sind wir am Hotel „Revo München“ angekommen. Zügig wurden die Zimmer bezogen, da im Anschluss ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm stand.

Während des Essens wurde das Programm durch Dr. Fabian Schwarzbauer vorgestellt.

Zu Beginn der Woche, am Montag, stand

ein Besuch mit einer Führung des KZ Dachau an. Einige Kameraden mussten auf Grund der Eindrücke doch das Ein oder andere Mal „schlucken“.

Am Nachmittag wurde in einer Gruppenarbeit über die „Mittäterschaft“ und die verschiedenen Formen der „Mittäterschaft“ gesprochen und diskutiert.



Zum Abschluss des ersten, teilweise doch bedrückenden Tages, stand ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Währenddessen wurde das Erlebte noch einmal besprochen.

Am Dienstag stand die Landeshauptstadt Bayerns im Mittelpunkt. In einer geführten Stadtführung wurde uns durch einen Guide bedeutende Gebäude des „Dritten Reiches“ sowie markante Räumlichkeiten „Nazi Deutschlands“ gezeigt.

Nach der Mittagspause im Augustiner Bräu, wurde zum Hotel verlegt, um von dort aus nach Nürnberg weiter zu reisen. Der erste Tag an unserem zweiten Ort der Bildungsreise begann mit einer Führung am „Memorium Nürnberger Prozesse“. Hier



standen unter anderem Kriegsverbrecher vor Gericht. Mit einem Blick in den originalen Gerichtssaal, sowie einer Videovorführung konnten weitere interessante Eindrücke gewonnen werden.

Eine Stadtführung durch das wunderschöne Nürnberg stand im Anschluss auf der Agenda.

„Diese Stadt ist immer eine Reise wert“, wurde übereinstimmend festgehalten.

Der Donnerstag stand im Zeichen des „Reichsparteitagsgeländes“. Es wurden bedeutende Relikte nationalsozialistischer Architektur besichtigt. Auf dem weitläufigen Areal wurde die großenwahnsinnige Kulissenarchitektur angeschaut.



Im Anschluss bestand die Möglichkeit, die historischen Felsengänge Nürnb ergs zu besichtigen. Hier wurde eindrucksvoll dargestellt und erklärt, wie die historischen Felsengänge der letzten 700 Jahren entstanden sind und genutzt wurden.

Zum Abschluss der Bildungsreise wurde nochmals der „Überbegriff“: „Wehrmacht im Dienst der Diktatur - was sagt uns das heute“ diskutiert.

Mit einem gemeinsamen Abendessen wurde am Donnerstagabend die Bildungsreise abgerundet.

Fazit:

Dr. Fabian Schwarzbauer und sein Team im „Bleicherhaus“ haben, wie gewohnt, eine hervorragende, informative und hochinteressante Bildungsreise organisiert. Alle Führungen wurden durch qualifiziertes Personal mit sehr gutem Fachwissen durchgeführt.

Die Reise endete am späten Freitagmittag am Standort Wittmund. Natürlich etwas erschöpft aufgrund der langen Fahrt, aber dennoch mit einem sehr nachhaltigen Eindruck über das Erlebte.

Text & Bilder: StFw Ingo R.

GFD



PROFESSIONELL | INNOVATIV | ZUVERLÄSSIG

www.gfd.de





53. Bürgermarkt in Wittmund



Auch bei der 53. Ausgabe des Wittmunder Bürgermarktes waren die Richthofener

wieder mit von der Partie. Wie schon oft geübt reichte das Casino kalte Getränke und Cocktails im Zelt, und stellte das Personal für den Seniorennachmittag. Die Presse stelle betrieb – unterstützt von weiterem Geschwaderpersonal einen Informationsstand und stellte die

25

Erwachsenen gleichermaßen beliebte Mini-Phantom zur Verfügung.



Die Mini-Phantom stand, wie gewohnt in der Fußgängerzone, ebenso der von

Autoflug zur Verfügung gestellte Eurofighter-Schleudersitz. Der Informationsstand wurde zum ersten Mal in der „Bohnenbar“ aufgebaut. In direkter Nachbarschaft präsentierte die Fa. Adams ihren Eurofighter-Simulator, der sehr viel Publikum anzog, wovon unser Infostand deutlich profitieren konnte. Die

Besucher hatten die Gelegenheit, sich über

die Rettungssysteme des Eurofighters,

den Stand der Baumaßnahmen auf dem

Flugplatzgelände sowie über den Auftrag

des Geschwaders zu informieren.

Das Casino Richthofen e.V. sowie der Bereich S1 Presse und Öffentlichkeitsarbeit



danken allen Beteiligten für ihr Engagement.

Text: Hptm Rolf Müller

Bilder: OStGefr Daniel R.



26



Eurofighter betanken einmal anders...



Das Betanken unserer Eurofighter ist eine tägliche Routine und kann auf verschiedenen Arten erfolgen. Normalerweise wird das Flugzeug nach dem Flug im Shelter mit einem Flugfeldtankwagen betankt. Wenn während des Betankungsvorganges die Triebwerke nicht abgestellt werden, spricht man von einem „Hot Refueling“. Das „Hot Refueling“ soll Bodenzeitz sparen, um möglichst viele Einsatzflüge zu ermöglichen. Während des Fluges kann die Betankung an einem Tankflugzeug durchgeführt werden, um die Flugzeiten zu verlängern. Dafür besitzt der Eurofighter einen ausfahrbaren Luftbetankungsstutzen rechts neben dem Cockpit. Die Position ist bewusst so gewählt, da

für eine Luftbetankung dieser Stutzen den Betankungskorb, welcher mit einem Schlauch hinter einem Tankflugzeug hergeschleppt wird, exakt treffen muss. Somit sind sehr lange Flugzeiten und ein längeres Verbleiben am Einsatzort möglich.

Ein weiteres Verfahren ist in der letzten Woche beim Lufttransportgeschwader 62 erprobt worden. Es ging darum, aus einem am Boden stehenden A400M der Luftwaffe ein eben

falls am Boden stehendes Kampfflugzeug zu betanken. Durch dieses Verfahren besteht dann die Möglichkeit, auch von Flugplätzen zu operieren, an denen es keinen geeigneten Flugkraftstoff gibt, die aber aus anderen Gründen genutzt werden müssen.



Das Verfahren wird als FARP (Forward Ammunition and Refueling Point) bezeichnet.



Im Grunde fungiert der A400M als Tankwagen und versorgt über das bord-eigene „Fuel Management System“ einen Tankschlauch mit Kraftstoff, diesen mit geeignetem Druck und einem definierten Durchfluss. Hierfür läuft das Hilfstriebwerk des A400M und versorgt den Flieger mit Strom. Durch das an- und abwählen der Kraftstoffpumpen wird der Tankvorgang von der Besatzung des A400M mit dem technischen Personal des zu betankenden Kampfflugzeuges durchgeführt. Der Austausch des beteiligten Personals findet dabei über eine Sprechverbindung statt. Der gesamte Vorgang wird durch die Feuerwehr abgesichert.

In Wunstorf konnte der Nachweis der Durchführbarkeit am PA200 und dem Eurofighter erbracht werden.

Text: OStFw Stefan S.
Bilder: Luftwaffe



MIT UNS **STEUERN**
SIE RICHTIG!

Einfach für Mandanten!

WIR bieten vieles – nur kein Papier
WIR sind www.papierlose-steuerberatung.de

Jeverstraße 18 | 26427 Esens Tel.: 04971-94700-0 info@arndt-bartsch.de www.arndt-bartsch.de

Wir freuen uns auf Sie!



DIE ZAHNVILLA

Peterstraße 57 . 26382 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 / 500 38 40 . www.die-zahnvilla.de

Montags bis Donnerstags 8:00 - 18:00 Uhr . Freitags 8:00 - 16:00 Uhr

Zahnärzte in Partnerschaft mbB

Miriam Bohlius, Dr. Silke Overmeyer-Ricklefs, Frank Bohlius



Inselflieger tauschen sich mit der Bundeswehr in Wittmundhafen aus



Harle/Wittmundhafen – Die Inselflieger vom Flugplatz Harle besuchten auf Einladung der Dienststelle Flugsicherheit den Fliegerhorst Wittmundhafen des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 "Richthofen". Ziel war es, die Zusammenarbeit und das gemeinsame Vorgehen bei möglichen Luftnotlagen zu stärken. Im Mittelpunkt des Austauschs stand die Flugsicherheit ziviler Luftfahrzeuge und das richtige Verhalten in Notsituationen.

Ein vierköpfiges Team der FLN FRISIA Luftverkehr GmbH Norddeich reiste dazu mit einer ihrer Maschinen vom Typ Britten-Norman BN-2 Islander nach

Wittmundhafen, wo sie vom diensthabenden FSM des Fliegerhorsts und der Bundeswehrfeuerwehr Wittmundhafen empfangen wurden. Über 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Sanitätsdienstes sowie des Bodenbetriebs nahmen an dem Treffen teil.

Während des Besuchs fand ein intensiver Austausch über Notfallverfahren statt. Abschluss war eine Übung am Flugzeug der Inselflieger. Die Mitarbeiter beider Seiten konnten so wertvolle Erfahrungen sammeln und ihr Wissen über die spezifischen Gegebenheiten des Flugzeugtyps sowie die Abläufe der Feuerwehr im Notfall



vertiefen. Auch die Möglichkeiten des Fliegerhorstes in solchen Fällen wurden offen dargestellt.

Dieser direkte und offene Austausch zwischen Bundeswehr und den Inselfliegern war äußerst wertvoll. Auch für die Bundeswehr war die Übung ein Gewinn. Die für militärische Luftfahrzeuge affinen Einsatzkräfte, konnten an diesem Tag eine zivile Maschine kennenlernen und ihre Einsatzstrategien abstimmen. So entstand ein wichtiger Beitrag zur operativen Bereitschaft und der effektiven

Hilfeleistung im Falle eines tatsächlichen Notfalls. Schließlich steht der Fliegerhorst allen Luftfahrzeugen bei Notlagen zur Verfügung.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass der Nachmittag einen wertvollen Beitrag zur regionalen Flugsicherheit geleistet hat.

Text & Bilder: Thomas W. / Inselflieger



„Tag der Schulen – Tag der Uniformberufe“ im Marinefliegerstützpunkt Nordholz

Am 11. September öffnete der Marinefliegerstützpunkt Nordholz seine Tore für hunderte Schülerinnen und Schüler aus der Region. Unter dem Motto „Karriere als Uniformträger“ stand ein ganzer Tag im Zeichen der Berufswahl und der vielfältigen Möglichkeiten in Uniform.

Ein Blick hinter die Kulissen

Schon die Anreise war für viele Teilnehmende ein Erlebnis: Mit 70 Bussen wurden die Schulklassen direkt auf das weitläufige Gelände gebracht. Dort wartete eine



bunte Mischung aus Informationsständen, Vorführungen und Technik zum Anfassen. Besonders begehrte waren die Führungen durch Flugzeuge und Hubschrauber der Bundeswehr. Wer schwindelfrei war, konnte



sogar auf einer Hebebühne in luftige Höhen steigen. Live zu erleben, wie Flugzeuge und Hubschrauber starten, ließ nicht nur die Herzen von Technik-Fans höherschlagen. Doch die Bundeswehr war nicht allein vor Ort. Neben den beiden Marinefliegergeschwadern 3 und 5, präsentierten sich auch Polizei,



Bundespolizei, Feuerwehr, Zoll, Justiz und weitere zivile Arbeitgeber. Diese Mischung zeigte deutlich: Uniformberufe sind ebenso vielfältig wie die Aufgaben, die mit ihnen verbunden sind.

Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, modernste Technik hautnah zu erleben – vom Flugabwehraketensystem Patriot bis hin zum Transportflugzeug Airbus A400M. Besonders umlagert war unser Bereich des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“. Der Eurofighter als Static



Display – ein absoluter Blickfang, der viele Schülerinnen und Schüler magisch anzog. Ob im Gespräch mit Pilot Hauptmann Jan K.,



beim Erkunden technischer Details mit den anwesenden Technikern oder im Austausch mit uns Soldaten aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hier war immer Betrieb.



Der Eurofighter war nicht nur ein Highlight für Technikfans, sondern auch ein anschauliches Beispiel für verschiedene Karrierewege, die sich innerhalb der Luftwaffe bieten.

Im Mittelpunkt standen jedoch nicht nur Geräte und Vorführungen, sondern vor allem

die Begegnungen. Erfahrene Soldatinnen und Soldaten, Angestellte sowie Freiwillige nahmen sich Zeit für persönliche Gespräche. So wurde der Tag zu einer echten Orientierungshilfe für all jene, die über eine Karriere in Uniform nachdenken.

Das sehr wechselhafte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch, alle



Programmpunkte konnten wie geplant stattfinden.

Der „Tag der Uniformberufe“ in Nordholz war mehr als nur eine Informationsveranstaltung:



Er bot den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke, persönliche Begegnungen und konkrete Zukunftsperspektiven – vielleicht sogar in Uniform. Das sollte Schule machen!

Danke an das Team, an Pilot Hauptmann Jan K. und die Techniker, die wiederum tatkräftig unterstützt wurden durch den Bereich Cross Servicing des Marinefliegergeschwaders.

Text : Hptm Thomas Letz
Bilder: OStGefr Daniel R.



Eine Purpur Erle für die Zukunft

Das Betreuungsbüro Wittmund beteiligt sich an der Baumpflanz-Challenge

Am 15. August setzte das Betreuungsbüro ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit: Im Rahmen der Nominierung in der Baumpflanz-Challenge durch das Jugendzentrum Wittmund wurde auf dem Gelände der Truppenunterkunft eine Purpur Erle (lateinisch: *Alnus spaethii*) gepflanzt.



Ohne die tatkräftige Unterstützung der Firma Wittmunder Bau, dem Objektmanagement Wittmund, sowie der Mitarbeiter Heiko Hammelelle (BwDLZ-Baumkontrolleur), Ralf Cornelsen (Meister Gelände betreuung WHV) und Jürgen Jahner (BwDLZ-Gelände betreuung) wäre diese spontane Pflanzaktion nicht möglich gewesen. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass der Baum fachgerecht gesetzt wurde



und nun beste Chancen hat, zu einem wertvollen Teil des Standortgrüns heranzuwachsen. Jeder gepflanzte Baum trägt dazu bei, unsere Umwelt lebenswerter zu gestalten – heute und für kommende Generationen.



Die Idee der Baumpflanz-Challenge entstand ursprünglich, um Menschen und Institutionen für mehr Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Das Prinzip ist einfach:



Wer einen Baum pflanzt, nominiert im Anschluss weitere Personen, Gruppen oder Organisationen, es ihm gleichzutun. So entsteht eine Welle des Engagements, die nach und nach sichtbare Spuren hinterlässt.

In diesem Sinne nominierte Ines Pison die bereits mehrfach in der Richthofen-Info erwähnte „Aktion Pfötchen“ um Hauptfeldwebel Alexander Schmidt, welcher sich seit Langem mit Herzblut für

einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten einsetzt.

Text: Hptm Thomas Letz
Bilder: OStGefr Daniel R.

Die Richthofener beim 448. Schützenfest in Esens

Die Verbundenheit zwischen Geschwader und der Schützencompagnie Esens ist traditionell sehr eng.

Die Stadt Esens wird einmal jährlich zum Schauplatz für den größten Festumzug in der Region, der die Teilnehmer durch die Straßen zum Festplatz führt. Das Schützenfest in Esens ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und zählt regelmäßig mit über 100.000 Besuchern zu einem der größten Volksfeste in Ostfriesland und zu einem der größten Schützenfeste überhaupt.

Selbstverständlich beteiligte sich das Geschwader auch in diesem Jahr wieder mit einer starken Abordnung von 30 Soldatinnen und Soldaten und dokumentierte hiermit einmal mehr die sehr enge und seit Jahrzehnten bestehende Verbundenheit zwischen der Schützenkompanie Esens und dem Geschwader "Richthofen".

Am Treffpunkt angekommen, wurden die Richthofener durch die 5. Korporalschaft der Schützenkompanie Esens, in Person von Erich Ihnken, herzlich in Empfang genommen. Kurz darauf ging es dann auch schon mit dem Spielmannszug Richtung Marktplatz, wo sich der Aufmarschpunkt des Festumzuges befindet. Nach der Ankündigung und Anmeldung der Richthofener hatten nun alle etwas Zeit zur Verfügung um bei einem leckeren Kaltgetränk mit allen Teilnehmern einen kleinen Plausch zu halten.

Nach dem Morgenappell der

Bürgermeisterin, Frau Karin Emken, bewegte sich der Festumzug bei schöstem Wetter durch die Straßen von Esens. Viele Zuschauer säumten die Straßen und waren begeistert von den Soldatinnen und Soldaten in ihren schicken Uniformen. Traditionell wurde nach dem Festumzug im Festzelt auf dem Schützenplatz Esens ein erfri-schendes Getränk zu sich genommen, bevor es auf den Schießstand der Schützenkompanie ging, um den Schützenkönig(in) der Richthofener zu ermitteln.

Nun war wieder eine sichere und ruhige Hand beim Schuss mit dem Kleinkaliber gefordert. Hier setzte sich Stabsunteroffizier Marvin S. vom Stab gegen seine Kameradinnen und Kameraden durch. Während der durch Erich Ihnken durchgeführten Proklamation, wurde der neuen „Richthofen-Majestät“ unter dem Jubel der Anwesenden und durch den obligatorischen dreifachen Ausruf „Gut Schuss“ die Königskette umgehängt, die er beim anschließenden Platzrundgang stolz präsentierte. ▶

Im Anschluss waren sich alle Teilnehmer einig: „Ein wieder gelungener Tag neigt sich leider dem Ende entgegen.“ Die Richthofener bedankten sich bei ihrem Betreuer der Schützenkompanie Esens, Erich Ihnken und freuen sich bereits jetzt schon auf das nächste Jahr; denn nach dem Schützenfest ist bekanntlich vor dem Schützenfest.

Text: OStFw Matthias D.



Drohnenübung des Landkreis Wittmund

Am Samstag, den 20.09.25, nahm die Dienststelle Flugsicherheit gemeinsam mit einem Teilnehmer der Fliegenden Gruppe an einer Großübung des Landkreises Wittmund teil, in der es primär um die Nutzung von Drohnen ging. Die Einsatzleitung befand sich bei der Feuerwehr in Blomberg. Insgesamt waren ca. 10 Dronengruppen unterschiedlichster BOS Organisationen anwesend.



Man könnte sich fragen, wo da die Gemeinsamkeiten liegen. Ganz einfach: im TaktLwG 71 "R" beschäftigt sich die Dienststelle Flugsicherheit schon seit vielen Jahren mit Drohnen, die den Luftraum in unserer Kontrollzone nutzen möchten. In der Regel sind die Drohnen mit einem

berechtigten Anliegen unterwegs, wie z.B. Rehkitzrettung oder gewerblichem Nutzen. Zudem steigen im Rahmen der Baumaßnahmen auf unserem Flugplatz immer wieder Drohnen auf und führen Vermessungsaufgaben durch. Auch Privatpersonen möchten gelegentlich Drohnen in unserer Kontrollzone nutzen. Nach der Luftverkehrsordnung müssen alle Nutzer einer Drohne innerhalb einer

Drohen von Behörden und Organisationen der öffentlichen Sicherheit (BOS) sind naturgemäß von Genehmigungen ausgenommen, jedoch stellen unkoordinierte Flüge im Nahbereich unseres Flugplatzes eine Gefahr für die Flugsicherheit dar. Des Weiteren sind Drohnen seit einiger Zeit auch eine mögliche Gefahr für die militärische Sicherheit. Dronenabwehr und Detektion sind ein großes Thema. Nahezu täglich ist von Dronensichtungen über militärischen Anlagen oder kritischer Infrastruktur zu hören.

Übungsinhalt der Übung in Blomberg war der Einsatz von BOS Dronengruppen zur Personensuche. Nach einem fiktiven Unfall, mit einer Vielzahl von Verletzten, wurden diverse Dronengruppen zur Suche der Verletzten eingesetzt. Es mussten versteckte Statisten gesucht werden, die sich anhand von Schildern, welche in Richtung der Drohnen gehalten wurden, auf sich Aufmerksam machen. Mit einer Bestätigung wurde der Fund registriert. Der Teileinheit „Flugsicherheit“ wurde im Übungsverlauf die Möglichkeit gegeben, sich von der Leistungsfähigkeit der BOS Drohnen zu überzeugen, wichtige

Gespräche mit den anwesenden BOS Einheiten zu führen und um zu guter Letzt die Funktionsfähigkeit unseres Dronendetektionssystems zu testen. Es wurden während der Übung immer wieder Positionsangaben aus dem Geschwader-Gefechtsstand übermittelt, an denen sich Dronen befinden sollen. Diese waren im weitläufigen Übungsgebiet verteilt. Sie wurden angefahren und die Daten abgeglichen.

Mit der Kooperativen Leitstelle Ostfriesland wurde vereinbart, zukünftig alle Einsätze von BOS-Drohnen innerhalb unserer Kontrollzonen in einer Informationsschleife an den Gefechtsstand zu übermitteln, um somit die Sicherheit im Luftraum zu gewährleisten.

Insgesamt war es eine sehr interessante Übung, durch die das Netzwerk zu anderen BOS-Organisationen nochmals vergrößert werden konnte.

Text: OStFw Stephan S.



Jeder Schuss ein Treffer für die gute Sache

Im Rahmen der Richthofentage 2025 sowie der „Back-Again“ Feier des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ wurde durch die Instandsetzung- und Elektronikstaffel ein Torwandschießen organisiert. Es nahmen viele „talentierte“ Schützen die Gelegenheit wahr, ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Ende konnten die drei „talentiertesten“ Schützen jeweils einen Präsentkorb als Gewinn ihr Eigen nennen.

Die aus einer Laune heraus entstandene Idee, konnte somit den Überschuss nun der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ (Bundeswehr-Sozialwerk) überreichen.

Text: OStFw Matthias D.
Bilder: OGefr Tammo N



OStFw Heino van E., OStFw Matthias D., StFw Gerold M.



Christian Berger Ihr Experte für die Bundeswehr

- Anwartschaftsversicherung/Option
- Krankenhaustagegeld
- Auslandsreisekrankenversicherungsschutz



Fragen zur Kranken- und Pflegeversicherung? Rufen Sie uns an.

Büro in Wittmund: Termine nach Vereinbarung
Ihr Ansprechpartner für die Kasernen Wittmund, Aurich, Zetel

christian.berger@continentale.de
Generalagentur Christian Berger
Wallstr. 16
26603 Aurich
Tel. 04941 2284
Mobil 0157 51198063

Exklusiver Versicherungsschutz vom
Empfehlungsvertragspartner der



**Die
Continentale**



Schießen mit Gästen 2025



121 Gäste erschienen am 20.09.2025 auf Einladung des Kommodores TaktLwG 71 "R" und dem Reservistenverband Kreisgruppe Ostfriesland. Das war nicht alles: Es waren insgesamt 42 Helfer vor Ort, fast



zu gleichen Teilen bestehend aus Angehörigen des Geschwaders sowie des Reservistenverbandes.



Kaiserwetter, nur gut gelaunte Leute, eine Feldküche, Infostände, die „Aktion Pfötchen“ und ein Stand des Reservistenverbandes waren, wie auch in den Jahren zuvor, vor Ort. Neu dazugekommen sind ein Bierwagen sowie ein mobiler Eurofighter-



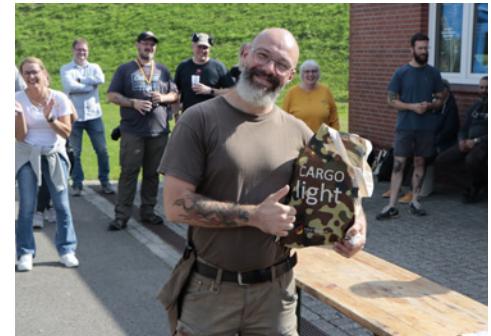
Simulator der Firma Adams aus Wittmund. Der Simulator war natürlich der Publikums-Magnet. Wer den Simulator-Flug wirklich ernst genommen hatte, konnte beim Aufstehen durchaus „weiche Beine“ bekommen. Vielen, vielen Dank für die Unterstützung.

Der Ablauf selbst begann, nach der Begrüßung vom „neuen“ Kommodore des Geschwaders, Oberstleutnant Sebastian Fiedler, Organisatoren Hauptmann Ernst und Oberstabsfeldwebel d.R. Hermann Minjets, schnell. Der Schießplan wur-



den diesmal so angepasst, dass es kaum Wartezeiten gab. Alle Anwesenden wurden vom Reservistenverband mit Kalt- und Warmgetränken versorgt. Die beiden Köche mit der Feldküche aus Schortens zauberten eine köstliche Erbsensuppe.

Die Siegerehrung verlief in gewohnter Weise zackig und spaßig.



Das Organisations-Team wurde von allen Seiten gelobt und es wurde häufig der Wunsch geäußert, die im Jahr 2026 kommenden Veranstaltung erneut in die Hände des gleichen Teams zu legen.



Falls die Veranstaltung auch im kommenden Jahr durchgeführt werden sollte, unterstützen wir Reservisten wieder gerne.

Text: StUffz d.R. Joachim B.
Bilder: OStGefr Daniel R.

Pioneers of the Sky



 **Eurofighter
Typhoon**



Zeppelin 7218-5



Gehäuserückseite



Nachts leuchtendes Zifferblatt

Ausgestattet ist der Eurofighter Automatik Chronograph mit dem hochwertigen automatischem Chronographenwerk Sellita SW500. Die Chronographen-Anzeigen auf dem Zifferblatt wartet dabei mit Serien-spezifischen Merkmalen auf. Der rot markierte 8 Sekunden-Zähler, die der Eurofighter auf der Startbahn beschleunigt, bis er abhebt. Die 2,5 Minuten im Minutenzähler. So schnell ist der Eurofighter auf seiner optimalen Flughöhe FL350 (Flight Level 35.000 feet ≈ 10.000m) und hat bereits Mach 1,5 erreicht. Das Flieger-Armband, das doppelt um die Schließe geführt ist, ist mit zwei Handgriffen über den Flieger-Anzug festgezurrt. Das Gehäuse aus satiniertem Edelstahl, sowie kratzfestem Saphirglas und einem Glasboden durch den das verzierte Uhrwerk betrachtet werden kann. Der Start/Stop-Drücker des Chronographen ist rot abgesetzt. Die besonders griffige Krone. Die unidirektionale Drehlünette, um eine zweite, unabhängige Zeitmessung im Auge zu behalten. Die Day/Date-Anzeige.

Das vollfluoresszierende Leuchtzifferblatt sorgt für optimale Nacht-Ablesbarkeit. Neben dem Eurofighter Typhoon Logo ist auch das namensgebende Flugzeug auf dem Zifferblatt abgebildet. Pilotenpower fürs Handgelenk!

Made in Germany, eigene Produktion in Ruhla.



KREUZINGER

Persönlich. Kompetent. Aus Meisterhand.

Optik-Akustik-Schmuck-Uhren

Drostenstr. 15 - 26409 Wittmund - T:0462/5387

www.kreuzinger-wittmund.de



Es war einfach nur der Hammer...

Am 18. August 2025 war es so weit: Ich durfte in Wittmund (!) in einen Eurofighter einsteigen und eine der beeindruckendsten Erfahrungen meines Lebens machen.

Schon im Vorfeld wurde ich als Mitglied der "Bodentruppen" professionell und mit Geduld darauf vorbereitet.

Schon allein die ärztliche Untersuchung im Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin in Köln war ein Erlebnis. Mit einem Pager in der Hand und einem Rollkoffer mit meinen Unterlagen, wurde ich innerhalb von zwei Tagen von Arzt zu Arzt geschickt und so intensiv wie noch nie untersucht. Der Fliegerarzt in Wittmund hat sich ebenfalls nochmal davon überzeugt, dass einem Mitflug nichts entgegensteht.

Eine Woche vor dem Flug haben sich die Kameraden bei RTS ebenfalls die Zeit genommen, mir genau zu erklären was ich da anziehe und wie das Ganze miteinander funktioniert. Beeindruckend wie akribisch und professionell darauf geachtet wird, dass die Fliegersonderbekleidung perfekt passt und man dadurch die Belastungen während des Fluges aushalten kann. Danke besonders HptFw Christopher H.



Einen Tag später wurde ich im Simulator durch Major Thomas F. in den Schleudersitz, in die Gegebenheiten im Cockpit und in Verfahren für den Notfall eingewiesen. Für

mich, der den Simulator vorher maximal als OvWa betreten hat (und auch hier nur das Büro der Wache) war das ebenfalls eine tolle und spannende Erfahrung.

Am Tag des Fluges habe ich dann meinen Piloten Oberstleutnant "Seppl" Fiedler ab nachmittags begleiten dürfen und dabei die ganze Planung der Mission mitbekommen. Meine Familie war zu dem Ereignis eingeladen und durfte mich danach vom Umziehen in Pilotenkleidung, über das Einstiegen und anschnallen in den Eurofighter-GT begleiten.



Nachdem sie meinen Start mit Nachbrenner beobachten konnten, wurden sie, während wir in der Luft waren, perfekt betreut durch Hptm Hilko M. und konnten sich ein Bild vom Tower, dem Ausstellungs-Eurofighter und vom Flugplatz insgesamt machen.

Hier nochmal meinen allerherzlichsten Dank an alle die daran beteiligt waren. Meine Familie war schwer begeistert. Hier besonders:

Natürlich Hptm Hilko M., StFw Oliver S., OFhr Pascal W., StFw Andre S. und OLT Hakon R.

Für mich begann mit dem Start das Hammererlebnis. Bei bestem Wetter sind wir über meine Heimatstadt geflogen, über die Ausläufer von Hamburg, über Flensburg und dann an der dänischen Grenze lang über die Nordsee zurück nach Wittmund.

Ab der ersten Kurve wurde mir klar, dass andere Kräfte herrschen als in der Achterbahn. Seppl hat mir im Flug immer genau erklärt, was da gerade passiert.

Nachdem Oberstleutnant Fiedler mir über der Nordsee in Ansätzen gezeigt hat, was man mit der Maschine so machen kann, konnte ich zwischenzeitlich sogar die Steuerung übernehmen. Das ist besonders gut um evtl. auftretende leichte Übelkeit loszuwerden (ich kenne jemanden, der sagt es funktioniert!).



Es war einfach nur der Hammer und das geilste, was ich in meiner Dienstzeit machen durfte. Dabei kann ich gar nicht sagen, was das Beste war, wobei der Start mit Nachbrenner und das "touch and go" schon weit vorne in der Liste steht. Es war alles so toll und ich konnte nicht fassen, dass das alles passiert.

Am Boden wurde ich dann von meiner Familie und meinen Kameraden empfangen und bekam von Seppl einen Patch und eine Urkunde ausgehändigt, die ich mit noch immer zittrigen Händen entgegennahm.

Eine kostenlose kalte Dusche, gab es dann auch noch. Meine Frau hatte dabei einen riesen Spaß!

Alles was mir noch zu sagen bleibt ist: Danke, Danke, Danke an alle die an diesem Tag beteiligt waren und speziellen Dank an Seppl!

Text: StFw Peter M.

Bilder: OStGefr Daniel R.





BIKE CENTER - VERKAUF - LEASING - SERVICE

Emder Str. 4 - 26427 Esens - Tel. 04971 5574

www.stefans-fahrradshop.de

WITTMUND:

**Neueröffnung
im März 2026!**

Bürgermeister - Schoon Str.1 - 26409 Wittmund
(im Autohaus Wessels)

Unsere Marken:

KALKHOFF - KETTLER - KTM

BULLS - PEGASUS - GAZELLE

CA GO - PUKY - I:SY

Ihr Fahrradspezialist seit über 30 Jahren in Esens



Es ist geschafft – unser Gastraum strahlt in neuem Glanz!



Manchmal dauern gute Dinge einfach ein bisschen länger – und wer schon einmal ein Bauprojekt begleitet hat, weiß, dass zwischen Plan und Wirklichkeit oft eine ganze Menge Leben passiert.

Aber jetzt dürfen wir mit einem richtig guten Gefühl sagen: Es ist vollbracht!

Unser Gastraum ist fertig und der Eingangsbereich erstrahlt in neuem Glanz.

Nach den bereits abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen in den Clubräumen stand im November 2023 der nächste große Schritt an.

Der Eingangsbereich und der Gastraum sollten rundum erneuert werden. Also hieß es: alles raus, Möbel einlagern – und für die Übergangszeit ab in den großen Saal.



46

Dort entstand unser provisorischer Gastraum, in dem wir euch, trotz aller Baustellengeräusche im Hintergrund, so angenehm wie möglich bewirten wollten. Schließlich sollte das Ganze ja „nur“ rund zehn Monate dauern ...

Doch wie es so oft ist: Pläne sind das eine, die Realität das andere.

Schon bald wurde klar, dass sich die Bauzeit verlängern würde. Immer wieder gab es kleinere und größere Herausforderungen, von Lieferverzögerungen bis hin zu technischen Problemen. Und als wäre das nicht



schon genug, kam im Juli 2024 noch ein Schmelzbrand hinzu, der uns gleich mehrfach auf Trab hielt. Zum Glück hielt sich der Schaden noch in Grenzen und es kam lediglich zu zeitlichen Verzögerungen.

Rückblickend kann man sagen: Diese Sanierung war eine echte emotionale Achterbahnfahrt. Kaum war ein Problem gelöst, tauchte irgendwo das nächste auf. Aber genau das schweißt zusammen – und das gesamte Casino Team hat in dieser Phase großartigen Einsatz gezeigt. Alle haben angepackt, improvisiert und das Beste daraus gemacht.



Und jetzt, zwei Jahre später, ist das Ergebnis endlich da – und wir finden: Es kann sich sehen lassen!

Der neue Gastraum präsentiert sich in einem modernen, aber gemütlichen Ambiente. Eine Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Wir wollten einen Ort schaffen, an dem man kurz abschalten, gute Gespräche führen und einfach eine Auszeit vom Alltag genießen kann.

Egal ob bei einem Kaffee zwischendurch, einem leckeren Mittagessen, einem Feierabendgetränk oder einem geselligen Abend unter Kameraden und Freunden.

Hier sollen sich Geschwaderangehörige, Ehemalige, Freunde und Gäste begegnen. Ein Raum, der verbindet – und an dem die Tradition genauso spürbar bleibt wie die Lust auf Neues.



Mit dem frisch sanierten Gastraum im Rücken folgt jetzt der nächste große Schritt: Die Sanierung unseres Saals und der Terrasse.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Wie viele andere Betriebe kämpfen auch wir aktuell mit Personalmangel. Deshalb müssen wir unsere Öffnungszeiten im Moment leider noch einschränken.

Aber: Wir sind dran! Wir arbeiten bereits an kreativen Lösungen und sind zuversichtlich, dass sich Anfang des nächsten Jahres schon etwas bewegen wird.

Bis dahin freuen wir uns über euer Verständnis – und natürlich über jeden Besuch und jedes freundliche Wort.

Also: Kommt vorbei, schaut euch unseren neuen Gastraum an und erlebt das Ergebnis dieser intensiven Zeit selbst.

Wir freuen uns auf euch – und auf viele gesellige Stunden im neuen Zuhause!



Euer Team vom Casino Richthofen

Text und Bilder: Hptm Danny B.
Bilder: OStGefr Daniel R.

47



Seniorennachmittag zum Bürgermarkt

Am 18.07.2025 wurde der Seniorennachmittag anlässlich des Bürgermarktes in Wittmund wieder in der Residenz durch Personal des Geschwaders unterstützt.

Vorab eröffnete der Bürgermeister der Stadt Wittmund, Rolf Claußen, mit einer Ansprache den Bürgermarkt der Stadt. In seiner Rede wurde auch das zurückgekehrte Richterhofen Geschwader mit folgenden Worten erwähnt: „[...] der Bürgermarkt für die Feier der Heimkehr unserer Eurofighter nach Wittmund“.

Auch Margret Holzke konnte ihr „Mädchensteam“ vom DRK wieder zusammentreffen und war uns damit eine große Hilfe. Leider ist sie persönlich in diesem Jahr das letzte Mal dabei.

Pünktlich konnte die Truppe zur Residenz verlegen, um die letzten Vorkehrungen abzuschließen. Dazu gehörte wieder die Vorbereitung der Sitzplätze und der Empfang der Nachmittagsverpflegung in Form von Berlinern, die auch in diesem Jahr wieder durch die Schmalzkuchenbäckerei Hinrichs gesponsert wurden. Diese haben wir vor der



Ausgabe noch mit einem, durch den Bürger und Verkehrsverein (BUVV) hergestelltes Fähnchen, verziert.

Pünktlich um 14:00 Uhr wurden die Türen zum Einlass geöffnet. Die Teilnehmer konn-

ten es nicht erwarten, einen Platz zu ergattern. Hierbei wurde die Unterstützung der Helfer gerne in Anspruch genommen, was zeigt, wie sehr die Soldaten ein Teil dieser Veranstaltung geworden sind. Herzlichst wurden sie durch die Teilnehmer begrüßt und zahlreiche Danksagungen wurden in Bezug auf die Unterstützung durch das Geschwader ausgesprochen.

Nach dem dann alle ihre Plätze einnehmen konnten, wurde die Veranstaltung durch den Vorsitzenden des BUVV, Carsten Holzke, eröffnet, welcher auch durch den Nachmittag führte. Nach ein paar Worten zu Vorbereitung und einer Danksagung an die Helfer, wurde der neue Schirmherr, Marco Thies, begrüßt. Auch dieser hatte noch ein paar Worte zum Besten zu geben, um anschlie-



ßend mit seinem „Gefolge“ ebenfalls die Plätze einzunehmen.

Da der Bürgermeister sich dieses Jahr der Veranstaltung nicht anschließen konnte, wurde der Vertreter des Geschwaders, Oberstleutnant Pfeiffer, gebeten ein paar Worte zur Wiederkehr der Eurofighter in Wittmund zu sagen und einen Ausblick über die weiteren Baumaßnahmen zu geben. Da Oberstleutnant Pfeifer am Vortag selbst einen der ersten Eurofighter in Wittmund landete, konnte er auch über dieses besondere Ereignis und seine damit verbundenen Emotionen berichten.



Und schon konnte es losgehen: bei Kaffee und Tee mit Schmalzkuchengebäck wurde den Tönen des Dunumer Akkordeon Orchester gefolgt.

Für alle war es wieder ein schöner und erfolgreicher Nachmittag und die Vorfreude einiger Teilnehmer auf das nächste Jahr war ihnen schon anzusehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden

noch 2 Blumensträuße durch Carsten Holzke zu verteilen. Der Erste ging an Margret Holzke, für die langjährige und diesjährige



letzte Teilnahme. Der zweite Blumenstrauß wurde Frau Ines Pison für ihr drittes Mitwirken überreicht.



Text & Bilder: StFw Rainer W.



ETNT Kalender 2026



Mit dem Geschwader (und in diesem Jahr BAE Systems) durch das neue Jahr, mit Motiven aus Vergangenheit und Gegenwart - das ist der ETNT-Kalender 2026. Das Taktische Luftwaffengeschwader 71 "Richthofen" unterstützt auch in diesem Jahr die Aktion von René Spielmann, der nunmehr die sechste Auflage dieses Kalenders aufgelegt hat.

Wie auch in den vergangenen Jahren kommt der erzielte Gewinn wieder dem Verein "Chancen für Kinder im Alltag" (www.chaka-whv.de) zu Gute. Der 2008 gegründete Verein hat seinen Sitz in Wilhelmshaven und ist

bestrebt, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse sozial schwacher Kinder und damit zur Chancengleichheit beizutragen. Bislang konnten durch die vergangenen Ausgaben und mehrerer Einzelspenden 5521 Euro an den Verein überwiesen werden.



Der Kalender kann auf der Homepage rene-spielmannfoto.de/etnt-kalender bestellt werden und wird mit DHL versendet. Es ist aber nach Absprache auch eine Abholung in Jever, Schortens oder Wilhelmshaven möglich. Erhältlich ist er aber auch im Base-Shop und natürlich bei der Pressestelle des Geschwaders.

Hier eine kurze Beschreibung des Kalenders:

- Monatskalender im DIN A3-Querformat mit Motiven des TaktLwG 71 "R" und BAE Systems
- In Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Geschwaders, Dr. Stefan Petersen, Christoph Braun und Thomas Rode
- 14 Blatt (12 Monate + Deckblatt + Schlussblatt)
- auf hochwertigem mattem 250-g-Papier gedruckt
- Bindung mit weißer Metall-Spirale
- Preis: 19,90 Euro (+ 3,90 Euro bei Versand)

Text: OStFw Uwe Cremer



Stark für die Gemeinschaft und die Region.

Gemeinschaft heißt, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Dafür machen wir uns stark.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
LeerWittmund



Kreuzworträtsel

1	2	3		4	5	6	7	8		9		10
11				12					13	14		
15		16		17				18			19	
20					21	22	23			24		
25			26	27		28		29		30	31	
	32	33	34			35			36		37	
38												
39						40			41			42
43		44	45		46						47	
	48						49	50		51		
52		53			54		55			56	57	
58	59			60					61			
	62					63						

designed by Ulrich Chudziak, OStFw a.D., Osnabrück

Nach Auflösung ergeben die Buchstaben der markierten Felder nach richtiger Anordnung das Lösungswort.

Viel Glück!

Lösung: _ _ _ _ _

Das Lösungswort bitte an die Postanschrift der Redaktion schicken. Redaktions- sowie Vorstandsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Gewinner melden sich bitte direkt beim Casino Richthofen. Nicht abgeholt Preise verfallen bei der nächsten Ausgabe. Und das sind die Gewinne:

1. Preis 30 EUR Gutschein
2. Preis 20 EUR Gutschein
3. Preis 10 EUR Gutschein

Das Lösungswort der letzten Ausgabe (351) lautete: **PARABOLANTENNE** - und das sind die glücklichen Gewinner: 1. Preis: StUffz Goran V.

2. Preis: OGefr Saskia B.
3. Preis: Uwe Mathey

Herzlichen Glückwunsch!

Kreuzworträtsel



Waagerecht

01. mit 1300° Grad gebrannte Tonerde
09. Internet-Anbieter
11. Abkz. für eine noble Automarke
12. Bauwerk zur Wasserspeicherung
15. drittgrößte Stadt der Türkei
18. Monat
20. Geländeform
21. große Handwerker- und Werkstoffkette
24. frz.: Straße
25. int. AutoKz.: Indonesien
26. Abkz.: alles ab
28. Konjunktion, Bindewort
31. AutoKz.: Rinteln
32. Knochen zwischen Brustbein und Schulterblatt
38. deutsches Angriffsprojekt zu Beginn des 1. Weltkrieges
39. Abkz.: Technische Hochschule
40. tauchender Seevogel
41. Tankstellenkette
43. Stadt in der Provinz Málaga
46. LänderKz.: Schleswig -Holstein
47. japan. Gewichtseinheit
48. engl.: für immer
49. deutsch-frz. Fernsehsender
53. engl.: Nuss
54. Gefängnisraum
56. kurz für: Unteroffizier vom Dienst
58. Abkz.: Zambian Africa National Congress
60. römischer Herrscher
61. Stadt im Westen Nevadas
62. engl. Dramatiker (1572-1632)
63. Stadt an der Mosel

Senkrecht

01. dort steht die Porta Nigra
02. hoher christlicher Würdenträger
03. Zerfall
04. AutoKz.: Kassel
05. deutscher Kaiser (936-973)
06. chem. Zeichen: Tantal
07. frz.: du, 8. ältere Programmiersprache
09. Fluss in NO-Asien
10. Sprache im antiken Rom
13. vorbei
14. AutoKz.: Mönchengladbach
16. engl.: mir, mich
17. Wirklichkeit, Tatsache
19. Republik im NO Südamerikas
22. Beruf im öffentl. Nahverkehr
23. Land im Wasser
27. Kreisstadt in Sachsen
29. Monument
30. Verwaltungsgebiet in Russland
33. int. AutoKz.: Schweiz
34. AutoKz.: Lübeck
36. alter Tonträger
37. engl.: Ohr
38. Abkz.: Straße
42. engl. Hauptstadt
44. Ordensschwester
45. wird in heutzutage „Pascal“ gemessen
46. Staatspräsident der Türkei, (im April 2000 gewählt)
50. Skatausdruck
51. besitzanzeigendes Fürwort
52. israel. Schriftsteller
55. bildet die Senkrechte
57. kurz für: Vereinte Nationen
59. lat. Abkz.: im Jahre des Herrn
60. AutoKz.: Neuss
61. frz. Insel vor La Rochelle



Traditionsgemeinschaft JG 71 "R"

Wir gratulieren zum Geburtstag

zum 60. Geburtstag

Stephan	Bohlen	3. Juni
Heiko	Janssen	13. August
Jürgen	Boy	21. August

zum 65. Geburtstag

Bernd	Gehm	7. Juli
-------	------	---------

zum 70. Geburtstag

Bernd	Hoffmann	27. August
Ulrich	Peise	31. August
Karl	Schnittger	13. September

zum 75. Geburtstag

Alfons	Größ	21. Juli
Wolfgang	Krohs	12. September
Ulrich	Bothe	19. September
Richard	Pageler	24. September

zum 80. Geburtstag

Falk	Hallensleben	31. August
Ulrich	Rapreger	15. September

zum 85. Geburtstag

Uwe	Focke	09. Juli
Wolfgang	Ermisch	04. Juni



Wir trauern um unsere Mitglieder

OFw a.D. Sven-Holger Noack

* 05.06.1956 † 23.05.2025

OstFw a.D. Klaus Ziegner

* 01.09.1942 † 01.07.2025

Oberst a.D. Hermann Pötter

* 27.03.1936 † 08.07.2025

StFw a.D. Ferdinand Kolm

* 29.04.1938 † 18.09.2025

Den Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

**Die Traditionsgemeinschaft und der Kommodore,
die Soldaten und Zivilbediensteten
des Taktischen Luftwaffengeschwaders "Richthofen"**





Beförderungen

zum Oberstleutnant		
Maj	Markus R.	TaktLwG 71 "R"
zum Hauptmann		
OLt	Habbo B.	FIBtrbStff TaktLwG 71 "R"
zum Oberfeldwebel		
Fw	Tobias W.	Wtg/WaStff TaktLwG 71 "R"

Beförderungen Feuerwehr Bw

zum Bradamtsrat			
BrdAmtn	Jörn Sandersfeld	06/2025	BwF Wittmund
zur Brandamtfrau			
BrdOI'in	Sandra Osterloh	06/2025	BwF Wittmund
Zuweisung Dienstposten A9mZ			
HBrdMstr	Jan Busch	07/2025	BwF Wittmund
HBrdMstr	Johann Büscher	08/2025	BwF Wittmund
zum Hauptbrdmester			
OBrdMstr	Helmut Reinders	07/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Christian Balfanz	08/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Holger Onken	08/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Robert Gronewold	08/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Christian Gerdes	09/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Pascal Palmer	09/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Stefan Tieggies	09/2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Stephan von Wecheln	09/2025	BwF Wittmund

Berufung in das Dienstverhältnis eines Berufssoldaten

HptFw	Mareike S..	Wtg/WaStff TaktLwG 71 "R"
-------	-------------	---------------------------

Versetzungen

OLt	Michael F.	LogZBw, Wilhelmshaven	01.08.2025	TaktLwG 71 "R"
OTL	Manuel Alexander L.	LwTrKdo, Köln	01.10.2025	TaktLwG 71 "R"
OTL	Peter Jürgen N.	DTA NCIA THE HAQUE (Lw)	01.10.2025	TaktLwG 71 "R"
OTL	Manuel Alexander L.	LwTrKdo, Köln	01.10.2025	TaktLwG 71 "R"
Oberst	Björn Andersen	TaktLwG 71 "R"	01.10.2025	Kommando Luftwaffe, Berlin

Versetzungen Feuerwehr Bw

BrdOI	Antje Ubben	BrdSchAusb Bergen	01.04.2025	BwF Wittmund
BrdOI	Jabbo Gerdes	BF Berlin	01.05.2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Christian Gerdes	BwF Aurich	01.04.2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Stefan Tieggies	BwF Zetel	01.04.2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Stephan von Wecheln	BwF Zetel	01.04.2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Olaf Janßen	BwF Wittmund	01.04.2025	BwF Nordholz
HBrdMstr	Stephan Janssen	BwF Wittmund	01.08.2025	BwF Aurich

Versetzungen in den Ruhestand Feuerwehr Bw

HBrdMstr	Frank Fischer	30.11.2024	BwF Wittmund
OBrdMstr	Joachim Hildebrand	30.11.2024	BwF Wittmund
HBrdMstr	Holger Folkens	28.02.2025	BwF Wittmund
OBrdMstr	Wilhelm Friedrichs	31.03.2025	BwF Wittmund

Dienstjubiläum Feuerwehr Bw

HHBrdMstr	Harald Kötter	01.05.2025	40 Jahre Bundeswehr
HBrdMstr	Günther Miller	01.09.2025	40 Jahre Bundeswehr
HBrdMstr	Fredy Caspers	01.09.2025	40 Jahre Bundeswehr



Dienstjubiläum - Zugehörigkeit öffentlicher Dienst

OFArzt	Marcus A.	TaktLwG 71 "R"	01.09.2025	25 Jahre
HptFw	Torsten B.	TGrp TaktLwG 71 "R"	01.09.2025	25 Jahre
TRHS	Wolfgang-Johann R.	FIBtrbStff/TaktLwG 71 "R"	01.09.2025	25 Jahre
StFw	Eugen Arbo S.	TGrp TaktLwG 71 "R"	01.07.2025	25 Jahre
OTL	Dominik N.	TGrp TaktLwG 71 "R"	01.07.2025	25 Jahre
OTL	Andreas Rainer K.	TaktLwG 71 "R"	01.07.2025	25 Jahre
RHS'in	Cornelia Janssen	FlgGrp TaktLwG 71 "R"	01.08.2025	40 Jahre



v.l.n.r.:

Wolfgang-Johann R., Hauptfeldwebel Torsten B., Oberfeldarzt Marcus A., Oberst Björn Andersen



v.l.n.r.:
Stabsfeldwebel Eugen Arbo S.,
Oberst Björn Andersen



v.l.n.r.:
Oberstlt Dominik N.,
Oberst Björn Andersen



v.l.n.r.:
Oberstlt Andreas Rainer K.,
Oberst Björn Andersen



v.l.n.r.:
Hptm Uwe D.-F.,
Oberstlt Alexander Pfeiffer,
RHS'in Cornelia Janssen,
Oberstlt Sebastian Fiedler,
OFhr Patrick H.





Impressum

Herausgeber

Casino Richthofen e.V.

1. Vorsitzender:

Hptm Danny Behrens
Isumser Str. 20a,
26409 Wittmund

Tel.: (04462) 917-45 00



Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Nachdruck - auch nur auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion!

Satz und Layout

PC-Service Motzkus – Wittmund

Druck



REDAKTIONSSCHLUSS **4. Ausgabe 2025 am 05.12.2025**

Artikel / Einsendungen / Anfragen bitte per Email an:

TaktLwG71RPress@Bundeswehr.org

-Redaktionelle Änderungen vorbehalten-

Abgedruckte Beiträge geben die Ansicht des Verfassers, nicht notwendigerweise die Meinung des BMVg oder der Führung TaktLwG 71 "R" wieder. Diese behält sich zudem vor, ohne Erforderlichkeit einer Begründung, auf die Veröffentlichung einzelner Beiträge zu verzichten. Berichte und Anzeigen, die nicht bis zum jeweils vorgegebenen Redaktionsschluss eingereicht werden, können nur noch in begründeten Ausnahmefällen abgedruckt werden. Eingereichte Berichte und Anzeigen, die nicht veröffentlicht wurden, erscheinen in der nachfolgenden Ausgabe.

Zum Schutz des Personals hat der Stab Informationsarbeit des BMVg angewiesen, künftig auf die Nennung von Klarnamen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu verzichten.

Bis auf Weiteres gilt, dass Personen nur noch mit Dienstgrad, Vornamen und dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens genannt werden. Ausgenommen hiervon sind Personen von öffentlichem Interesse, Personal in Funktion Kommodore, sowie Kommandeur / Kommandeurin.

Redaktion

Redaktionsbüro:

TaktLwG71 "R" - Info-Center
Isumser Str. 20, 26409 Wittmund
Tel.: (04462) 917-21 11

Redaktionsteam:

Hptm Thomas Letz	2111
Hptm Rolf Müller	2113
OStFw Uwe Cremer	2113
OStGefr Daniel R.	2112
HGefr Tammo N	2114
HGefr Rifal A.	2114

EDEKA
center
Döring

Wir lieben Lebensmittel!

EDEKA
center
Döring

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag 08:00 bis 20:00 Uhr

KAMPFERPROBT UND DABEI ERFOLGREICH.



WE MAKE IT **FLY**

Im Einsatz erweist sich der Eurofighter Typhoon für Luftwaffen als das Flugzeug der Wahl. Seine beispiellose Zuverlässigkeit und Funktionalität, die in allen Bereichen ständig weiter entwickelt wird, werden dem Eurofighter Typhoon über noch weitere Jahrzehnte hinweg eine unverzichtbare Rolle zukommen lassen.

Luftüberlegenheit. We make it fly.